Landesbeirat Holz
Rheinland-Pfalz e.V.

LBS
Bausparkasse der Sparkassen

Landesforsten
Rheinland-Pfalz

Wald- und holzreiches Rheinland-Pfalz

Liebe Leserinnen und Leser!

Holz als nachwachsender Rohstoff ist reichlich vorhanden: So wachsen in den Wäldern von Rheinland-Pfalz Tag für Tag ca. 13.000 Kubikmeter Holz. Allein diese Menge würde für den Bau von etwa 200 Einfamilienhäusern in moderner Holzbauweise ausreichen.

Der nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen ist in der Forstwirtschaft schon lange gängige Praxis. Er ist Kern einer verantwortungsvollen Umweltpolitik, die sich auch in den Ergebnissen der Umweltkonferenzen von Rio 1992 und Johannesburg 2002 manifestiert. Es gilt nun, diese globalen Ansätze engagiert auf der regionalen Ebene mit Leben zu füllen und weiterzuentwickeln. In diesem Zusammenhang ist das Bauen mit Holz in mehrfacher Hinsicht ein zielführender Ansatz, der von mir sehr unterstützt wird.

Holz ist der Baustoff der Zukunft. Das Holzhaus ist begehrt. Holzprodukte sind langlebige Kohlenstoff-Speicher. Ihre positive Wirkung auf die Verminderung des schädlichen Treibhausgases CO_2 sind von unschätzbarem Wert. Die Europäische Union hat es sich zum Ziel gesetzt, eine globale Erwärmung um mehr als zwei Grad gegenüber der vorindustriellen Zeit zu vermeiden – gerade auch um katastrophale und unumkehrbare Veränderungen zu verhindern, wie zum Beispiel das Abschmelzen des Grönland-Eisschildes oder das Umsteuern von weltweiten Ozeanströmen, die uns unser ausgeglichenes Klima bescheren.

Weitere ökologische und volkswirtschaftliche Vorzüge haben unseren Rohstoff Holz und dessen Produkte in den Mittelpunkt gerückt, wie die steigende Zahl der Holzbauten belegt: Mit Holz verwenden Sie ein ideales Kreislaufprodukt mit unschlagbarer Ökobilanz. Holz ist ein bewährter Baustoff, der Ihnen preiswertes und individuelles Bauen ermöglicht. Durch die überragende Wärmedämmung des Holzes, erreichen Sie beim Holzbau mehr Wohnraum bei gleicher Grundfläche.

Diese Broschüre gibt Ihnen weitere interessante Informationen und Beispiele zum Bauen mit Holz. Für die Unterstützung bei der Gestaltung und Realisierung bedanke ich mich besonders beim Landesbeirat Holz e.V. und bei der LBS Rheinland-Pfalz.

Margit Conrad
Ministerin für Umwelt und Forsten
des Landes Rheinland-Pfalz

Liebe Leserinnen und Leser!

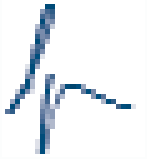
die Landes-Bausparkasse Rheinland-Pfalz unterstützt vielfältige innovative Ansätze im Bereich des Bauens und Wohnens. So etwa im Vorjahr Stegreif-Wettbewerbe der Fachhochschule Koblenz zu Themen wie „Neue Wohnformen für ältere Ehepaare“, „Innovativer Reihenhausbau“ und „Gestaltung öffentlicher Räume“. Im Rahmen der Bauausstellung auf der Landesgartenschau in Trier in diesem Jahr werden wir ein wegweisendes Projektvorhaben unterstützen, das viele dieser Aspekte aufgreift.

Die Kooperation mit Landesforsten sowie dem Landesbeirat Holz Rheinland-Pfalz e. V. bei der Erstellung der vorliegenden Broschüre „Wald- und holzreiches Rheinland-Pfalz" ist eine weitere Facette dieser Aktivitäten. Da ja gerade die Auswahl der Baustoffe ein wichtiger Bestandteil eines jeden zukunftsorientierten Bauvorhabens ist.

Holz kommt dabei eine immer bedeutendere Rolle zu. Der Rohstoff Holz ist regenerativ und damit ökologisch und sorgt für ein gesundes Raumklima. Holz kann sehr gut mit anderen Baustoffen kombiniert werden und lässt vielfältige gestalterische Möglichkeiten zu. Holz als Baustoff für Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen vermittelt Behaglichkeit und steht für kreative Lösungen.

Insofern ist die LBS ein natürlicher Partner für Landesforsten und den Landesbeirat Holz Rheinland-Pfalz e.V.. Auch wir stehen für kreative Lösungen, wenn es darum geht, gute und zinssichere Voraussetzungen für Wohneigentum zu schaffen. Mit über 100.000 Finanzierungen in den letzten 30 Jahren haben wir mitgeholfen, eine Stadt so groß wie Koblenz und Trier zusammen zu errichten.

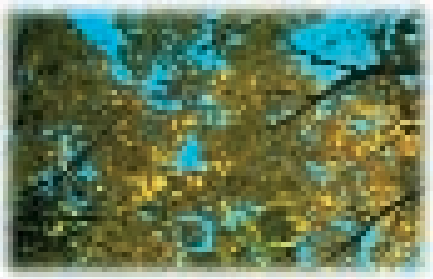
Wir würden uns freuen, künftig mehr Häuser in Holzbauweise zu finanzieren.



Max Aigner
Sprecher der Geschäftsleitung
LBS Rheinland-Pfalz

Holz – im Einklang

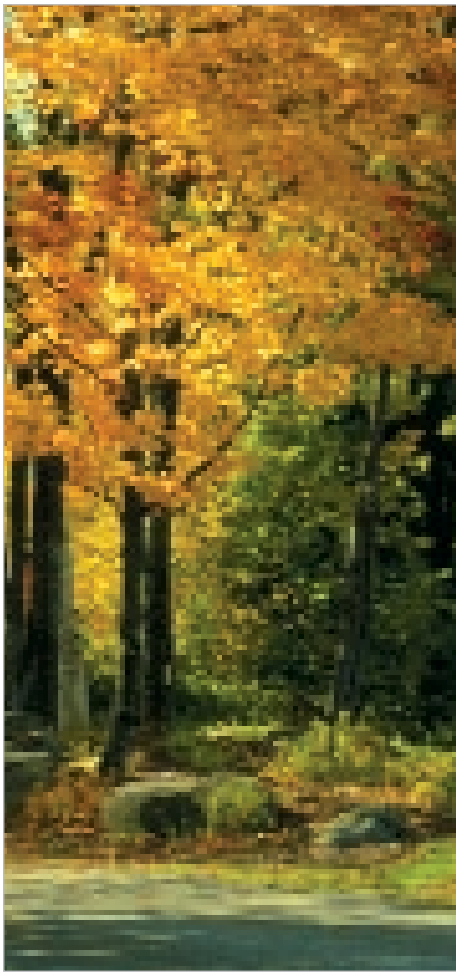
mit der Natur

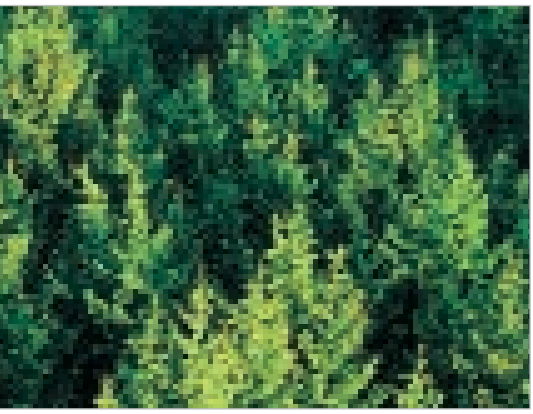


In unseren Wäldern wachsen Häuser!

Auf den beeindruckenden 825.000 Hektar Wald in Rheinland-Pfalz, das sind 42 % der Landesfläche, werden aus den kleinen grünen Kraftwerken, den Blättern und Nadeln, große Bäume im ewigen natürlichen Kreislauf.

Täglich produziert das Zusammenspiel der Natur nahezu 13.000 Kubikmeter Holz als den zukunftsbeständigen Rohstoff unserer Zeit. Umweltfreundlich, energetisch günstig und nachhaltig verfügbar wird somit täglich theoretisch das Baumaterial für etwa 200 Einfamilienhäuser in Holzbauweise produziert. Sie „wachsen" sozusagen in den Wäldern von Rheinland-Pfalz.





Der Wald und sein Nutzen für uns alle!

Unser Wald erbringt vielfache materielle und ideelle Leistungen, von denen die Gesellschaft profitiert. Die Holzernte entspricht im naturnahen Wald der wichtigen Waldpflege, denn Holz ernten heißt gleichzeitig, den Wald pflegen. In einem nachhaltig bewirtschafteten Wald wird nur soviel Holz geerntet, wie im gleichen Zeitraum nachwächst.

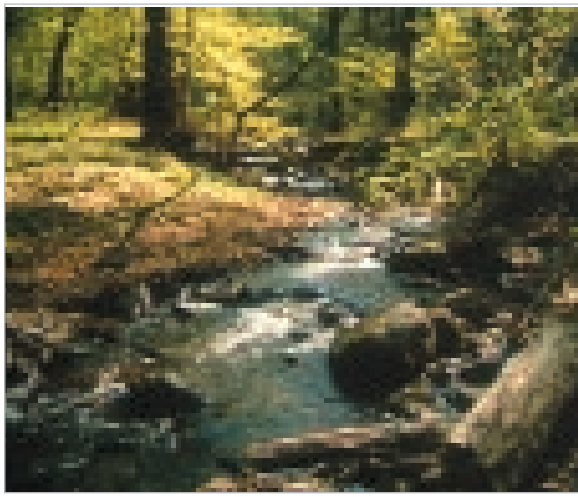
Gleichwertig nebeneinander ist der Wald:

- *Schützer unserer natürlichen Lebensgrundlagen.*
- *Erholungs- und Freizeitraum und*
- *Produzent des ökologisch wertvollen Rohstoffes Holz.*

Nachhaltigkeit in der Waldwirtschaft sichert diese Leistungen des Waldes auch den kommenden Generationen.

Der Wald liefert uns das ständig nachwachsende Holz als Roh-, Werk- und Baustoff sowie als Energieträger. Holz ist mit seinen nahezu unbegrenzten Einsatzmöglichkeiten aus unserem Leben nicht wegzudenken und hat darüber hinaus im Vergleich zu anderen Bau- und Werkstoffen eine anerkannt positive Ökobilanz:

- *Der Wald nutzt die Sonnenenergie um seine Leistungen zu erbringen.*
- *Der Wald verbraucht keine Flächen.*
- *Der Wald erzeugt keine umweltschädlichen Substanzen.*
- *Der Wald ist damit eine der umweltfreundlichsten und saubersten Produktionsstätten.*



Lernen von der Natur: Bauen mit Holz!

Der „Holzproduzent Baum“ kann in vielerlei Hinsicht Vorbild sein: Er wächst bedächtig, aber zielstrebig und dauerhaft über lange Zeit. Wurzeln, Stamm und Äste entsprechen in ihrer Beschaffenheit genau dem, was sie für ihre Stabilität brauchen. Die Versuche der Ingenieurwissenschaft, der Natur ihre Effektivität abzuschauen, sind bisher nur in geringem Umfang erfolgreich. Sie gelingen jedoch im konstruktiven Holzbau mit hoher Effizienz.

Es ist zeitgemäß, sich wieder darauf zu besinnen, dass alles Planen, Bauen und Nutzen letztlich dem Menschen dienen soll. Bauen soll wieder menschengerechter werden. Wohnen soll wieder an Lebensqualität gewinnen. Gerade der Werkstoff Holz erleichtert durch seine technischen Eigenschaften die Umsetzung unkonventioneller Ideen. Holz braucht Partner, die offen sind für Veränderungen, die bereit sind, eingefahrene Gleise zu verlassen. Die Forstwirtschaft in Rheinland-Pfalz ist darauf vorbereitet und stellt sich der Herausforderung.

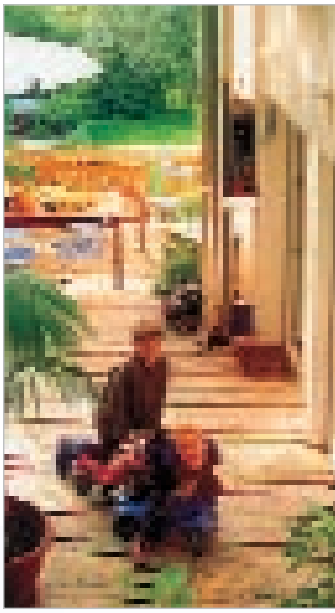
Holznutzung – stofflich und energetisch!

Holz ist der Baustoff der Zukunft. Das Holzhaus ist begehrt. Auch als Energieträger gewinnt der nachwachsende Rohstoff Holz weiter an Bedeutung. Holzprodukte sind langlebige CO_2-Speicher. Ihre positive Wirkung auf die Verminderung des schädlichen Treibhauseffektes sind von unschätzbarem Wert.

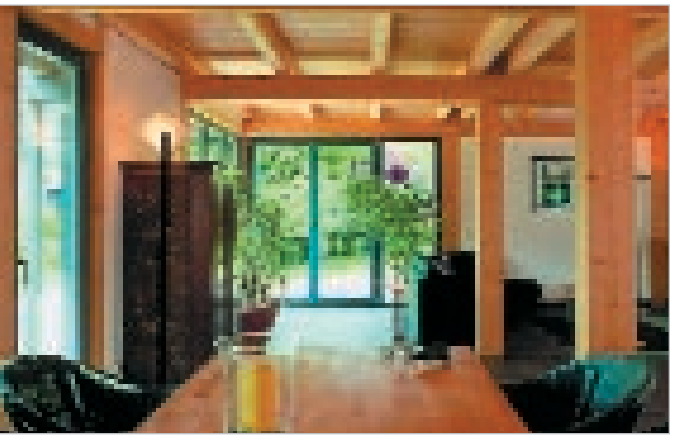
Gute Gründe für Holz

- Holz, der Rohstoff der Zukunft
- Holz, nachwachsend, mit unschlagbarer Ökobilanz
- Holz, ein alter Baustoff ganz zeitgemäß
- Holz, das tragfähigste aller Wärme dämmenden Materialien
- Holz macht individuelles Bauen interessant
- Holz, über die verschiedenen Baumarten in der Architektur vielseitig und vielgestaltig einsetzbar
- Holzbau bietet mehr Wohnraum bei gleicher Grundfläche
- Holzprodukte sind stofflich und energetisch verwertbar
- Holzprodukte sind biologisch abbaubar
- Holz kennt kaum Recyclingkosten
- Holz, ein ideales Kreislaufprodukt
- Holz, ein gesunder Baustoff
- Holz ist heimelig

In Holz wohnen heißt, sich wohl fühlen!



Eigenschaften und Verwendungen



Die bunte Palette von rund 50 Baumarten stehen in ihrer Vielfalt in den Wäldern von Rheinland-Pfalz zur Verfügung, wobei Fichte, Buche, Kiefer und Eiche als Baurohstoff die größte Bedeutung haben.

Hauptverwendungen und Einsatzbereiche:

NADELHÖLZER

FICHTE / TANNE

Im Holzhandel wird gewöhnlich nicht zwischen Fichten- und Tannenholz unterschieden. Fichte und Tanne zählen zu den Weichhölzern. Sie sind leicht zu verarbeiten, jedoch wenig widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse, Pilze und Insekten. Fichtenholz kann Harzgallen enthalten.

Verwendung:

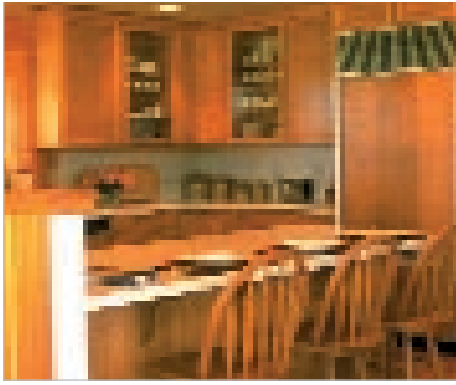
Bauholz, Dachstühle usw., Verkleidungen, Fußböden, Möbel, Tischlerplattenmittellagen, Brett-Schichtholz.

KIEFER

Kernholz, etwas härter als Fichte/Tanne. Der Splint ist bläueanfällig. Recht dauerhaftes Holz, besonders der Kern. Gut zu verarbeiten. Da harzreich, muß vor dem Beizen oder vor einer anderen Oberflächenbehandlung entharzt werden.

Verwendung:

Bauholz, Fußböden, Möbel, Vertäfelungen, Fenster, Innen- und Außentüren.



LÄRCHE

Kernholz, härter als Kiefer. Oft sehr harzreich, recht dauerhaft; gut geeignet für den Außenbereich, ansprechend wegen der Farbe auch im Innenausbau interessant.

Verwendung:

Bauholz, Fußböden, Möbel, Fenster, Vertäfelungen, Innen- und Außentüren, Erdbau.

DOUGLASIE

Kernholz, härter als Lärche, gut zu verarbeiten, kann Lärche ersetzen, im Farbton heller als Lärche, gut geeignet im Innen- und Außenbereich, sehr dauerhaft.

Verwendung:

Bauholz, Innenausbau, Außenwände, Fenster, Türen innen und außen, Möbel, Fußböden.

LAUBHÖLZER

EICHE

Schweres Hartholz, Wetter-, Pilz- und Insektenbeständigkeit gut.

Verwendung:

Möbelholz, Furnierholz, Parkettböden, Fachwerk, Türen, Fenster, Außen- und Erdbereich.

ROTBUCHE

Hartholz, gut zu bearbeiten, vielseitig einsetzbar.

Verwendung:

Möbel, Parkett, Treppenstufen, Handwerks- und Küchengeräte.

ROBINIE

Hartholz aus Nordamerika, in Europa eingebürgert, sehr hart und beständig, für den Außenbereich, Garten- und Landschaftsbau gut geeignet.

Verwendung:

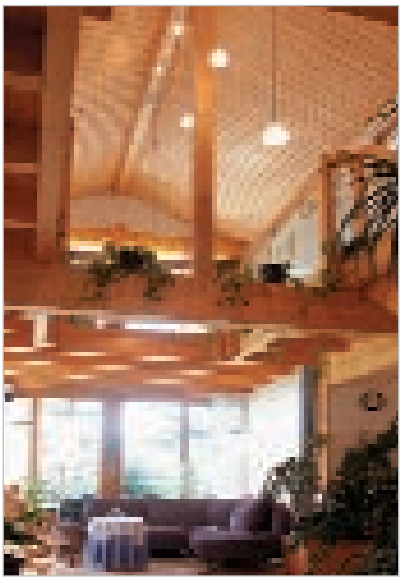
Außenbereich, Balkone, Palisaden, Gartenmöbel, Pfähle.

Kompetente Partner vom Baum bis zum Holzhaus

Eine große Zahl von Menschen beschäftigt sich in Rheinland-Pfalz beruflich mit dem sympathischen Roh- und Werkstoff Holz.

Die Kette der Wald- und Holzberufe findet ihren Anfang im Wald, verbindet über die Logistik Sägereien mit dem Holzbau und den Schreinereien und fächert aus auf eine Vielfalt von Bearbeitungszweigen für Holz und Holzwerkstoffe:

- *Forstleute*
- *Holzkäufer*
- *Holzfuhrleute*
- *Säger*
- *Zimmerleute*
- *Bau- und Möbelschreiner*



Kompetente Partner vom Baum bis zum Holzhaus

MINISTERIUM FÜR UMWELT UND FORSTEN
Referat „Holzverwertung, Holzwirtschaft, Waldschutz“
Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Tel. 0 61 31 / 1 60
Fax 0 61 31 / 16 59 26
E-Mail: poststelle@muf.rlp.de
Internet: www.wald-rlp.de

STRUKTUR UND GENEHMIGUNGSDIREKTION SÜD KOMMUNIKATION UND MARKETING DER LANDESFORSTEN RHEINLAND-PFALZ (KOMMA)
Amalienhöhe
55425 Waldalgesheim
Tel. 0 67 21 / 9 42 20
Fax 0 67 21 / 94 22 42
E-Mail: zdf.komma@wald-rlp.de
Internet: www.wald-rlp.de

DIE FORSTÄMTER IN IHRER NÄHE
Detaillierte Infos finden Sie im Internet unter
www.wald-rlp.de/1orga.htm

INFORMATIONSDIENST HOLZ
Regionale Fachberatung
Dipl.-Ing. (FH), Architekt
Carsten Brendel
Schulstrasse 5
55437 Appenheim
Tel. 0 67 25 / 30 13 65
Fax 0 67 25 / 30 13 67
E-Mail: carsten.brendel@infoholz.de
Internet: www.infoholz.de

ARCHITEKTENKAMMER RHEINLAND-PFALZ
Fachbereich Holzbau
Hindenburgplatz 2-6
55118 Mainz
Tel. 0 61 31 / 9 96 00
Fax 0 61 31 / 61 49 26
E-Mail: info@akrp.de
Internet: www.akrp.de

VERBAND RHEINISCHE SÄGE- UND HOLZINDUSTRIE E.V.
Friedrich-Ebert-Straße 11-13
67433 Neustadt
Tel. 0 63 21 / 85 20
Fax 0 63 21 / 8 89 55
E-Mail: ho-ku@t-online.de

BAUGEWERBEVERBAND RHEINHESSEN-PFALZ E.V.
Fachgruppe Holz
Richard-Wagner-Straße 10
67655 Kaiserslautern
Fon 06 31 / 31 63 50
Fax 06 31 / 3 16 35 35
E-Mail: kallgeier@bgvkl.de
Internet: www.bgv-rheinland-pfalz.de

QUALITÄTSGEMEINSCHAFT HOLZBAU UND AUSBAU E.V. (QHA)
Kronenstraße 55-58
10117 Berlin (Mitte)
Tel.: 0 30 / 20 31 45 71
Fax 0 30 / 20 31 45 61
E-Mail: info@qha.de

Kompetente Partner vom Baum bis zum Holzhaus

AKÖH ARBEITSKREIS
ÖKOLOGISCHER HOLZBAU
Stedefreunder Straße 306
32051 Herford
Tel. 0 52 21 / 34 79 43
Fax 0 52 21 / 3 32 20
E-Mail: info@AKOEH.de
Internet: www.akoeh.de

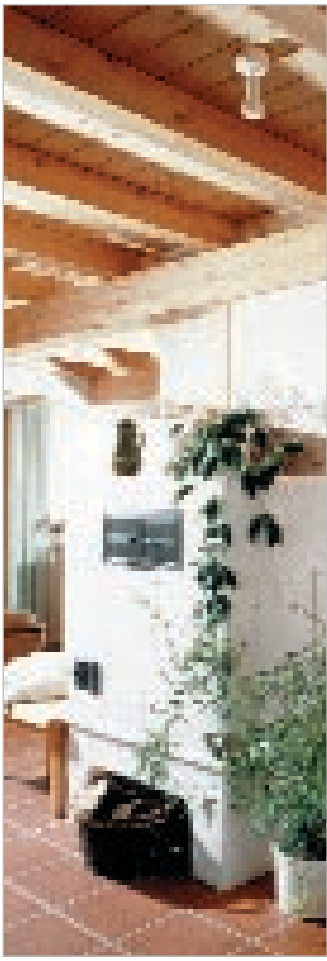
AG ZIMMERMEISTERHAUS
SERVICE & DIENSTLEISTUNGS GMBH
Stauffenbergstraße 20
74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0 79 1 / 9 49 47 40
Fax 0 79 1 / 94 94 74 22
E-Mail: info@zmh.com
Internet: www.zmh.de

81 fünf AG
Am Markt 13
29451 Dannenberg
Tel. 0 58 61 / 98 62 42
Fax 0 58 61 / 98 62 47
E-Mail: zentrale@81fuenf.de
Internet: www.81fuenf.de

GESAMTVERBAND HOLZHANDEL
(BD HOLZ-VDH) E. V.
Rostocker Staße 16
65191 Wiesbaden
Tel. 06 11 / 5 06 90
Fax 06 11 / 5 0 69 69

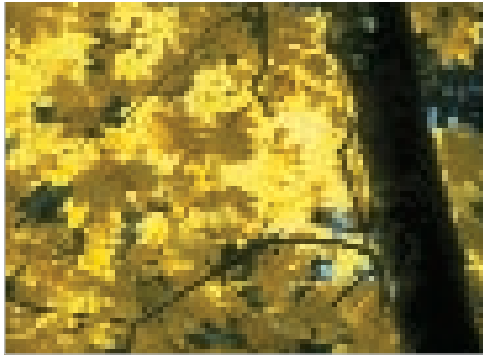
LANDESFACHVERBAND HOLZ
UND KUNSTSTOFF REINLAND-PFALZ
Hoevelstraße 19
56073 Koblenz
Tel. 02 61 / 94 74 00
Fax 02 61 / 9 47 40 20
E-Mail: mayer@tischlerhandwerk.de
Internet: www.tischlerhandwerk.de

BUND DEUTSCHER ZIMMERMEISTER
(BDZ) IM ZENTRALVERBAND DES
DEUTSCHEN BAUGEWERBES E. V.
Kronenstaße 55-58
10117 Berlin
Tel. 0 30 / 20 31 40
Fax 0 30 / 20 31 45 60
E-Mail: info@bdz-holzbau.de
Homepage: www.bdz-holzbau.de



Weitere Adressen Holzbau finden Sie unter

http://www.baunetz.de/arch/beratungsstellen/



Viele Wege führen zum Holz

Das Bauen mit Holz hat auch in Rheinland-Pfalz eine lange Tradition. So blickt das älteste erhaltene Fachwerkhaus, das Haus Simonis in Kobern Gondorf auf fast 700 Jahre Geschichte zurück (Baujahr 1320). Aber auch die Moderne hat einiges zu bieten. Vor allem in den letzten zehn Jahren sind zahlreiche wegweisende und vielfach preisgekrönte Bauten aus Holz entstanden, vom Museum über Schulbauten bis hin zu Mehrfamilienhäusern. Mehr noch, die Renaissance des Holzbaus ist inzwischen eine europäische Bewegung geworden.

Im Elsass und in Ostbelgien sind folgerichtig in den vergangenen Jahren mit Fördergeldern aus dem Leader Plus-Programm der Europäischen Union Holzrouten entstanden, die allen Interessierten die Holzkultur, historisch, wie modern, näher bringen sollen. Nähere Informationen hierzu gibt es Internet unter www.routedubois.com (auch in deutscher Sprache).

Aufbauend auf diesem positiven Ansatz haben sich die Regionen Lothringen, Wallonie, Rheinland-Pfalz und der Staat Luxemburg im ***Interreg III b-Programm der EU zu dem Projekt ProHolz/pro Bois**** *zusammengeschlossen, um über die Grenzen hinweg Wege zum Holz zu erschließen, die dem Fachbesucher wie dem Touristen die Holzkultur näher bringen sollen. Seit Januar 2004 sind die Aufbauarbeiten im Gange. Wer will kann unter www.wegezumholz.de die „Internet-Baustelle" besuchen und sich so zum Holz führen, besser verführen lassen.*

Viele Wege führen zum Holz
➢ www.wegezumholz.de

** gefördert mit Mitteln aus dem Interreg III b-Programm der Europäischen Union*

www.routedubois.com

Projektleitung „route de bois Rheinland-Pfalz":
Hansjörg Pohlmeyer, Ahrweiler

I M P R E S S U M

Herausgeber:
Landesforsten Rheinland-Pfalz
Landesbeirat Holz Rheinland-Pfalz e. V.
LBS Rheinland-Pfalz

Text:
Johannes Krisinger, KOMMA

Konzept / Layout:
Jürgen Haack, LBS Rheinland-Pfalz

Fotos:
Hannsjörg Pohlmeyer, Forstamt Ahrweiler
Landesforsten Rheinland-Pfalz
Holzabsatzfonds, Bonn
LBS Rheinland-Pfalz

Titelgrafik:
Agentur ZIEL, Ahrweiler / Haack LBS

Druck:
Jägerhaus-Druck GmbH, Mainz

März 2004

Bauen, Wohnen und Leben mit Holz

2 *Vorworte*

4 *Im Einklang mit der Natur*

6 *In unseren Wäldern wachsen Häuser*

7 *Der Wald – sein Nutzen für uns alle*

8 *Lernen von der Natur – Bauen mit Holz*

9 *Holznutzung – stofflich und energetisch*

10 *Eigenschaften und Verwendungen*

12 *Kompetente Partner vom Baum bis zum Holzhaus*

15 *Viele Wege führen zum Holz*

Landesforsten
Rheinland-Pfalz

Struktur und Genehmigungsdirektion Süd
Kommunikation und Marketing
der Landesforsten Rheinland-Pfalz (KOMMA)
Amalienhöhe
55425 Waldalgesheim
Tel. 0 67 21 / 9 42 20
Fax 0 67 21 / 94 22 42
E-Mail: zdf.komma@wald-rlp.de
Internet: www.wald-rlp.de

Landesbeirat Holz
Rheinland-Pfalz e.V.

Dr. Gerd Loskant
Pielstraße 7
56154 Boppard
Tel. 0 67 42 / 59 81
Fax 0 67 42 / 8 13 71
E-Mail: gerd.loskant@wald-rlp.de
Internet: www.wald-rlp.de

LBS
Bausparkasse der Sparkassen

Vordere Synagogenstraße 2
55116 Mainz
Tel.: 0 61 31 / 13 02
Fax: 0 61 31 / 13 47 40
Internet: www.lbs-rlp.de
E-Mail: info@lbs-rlp.de